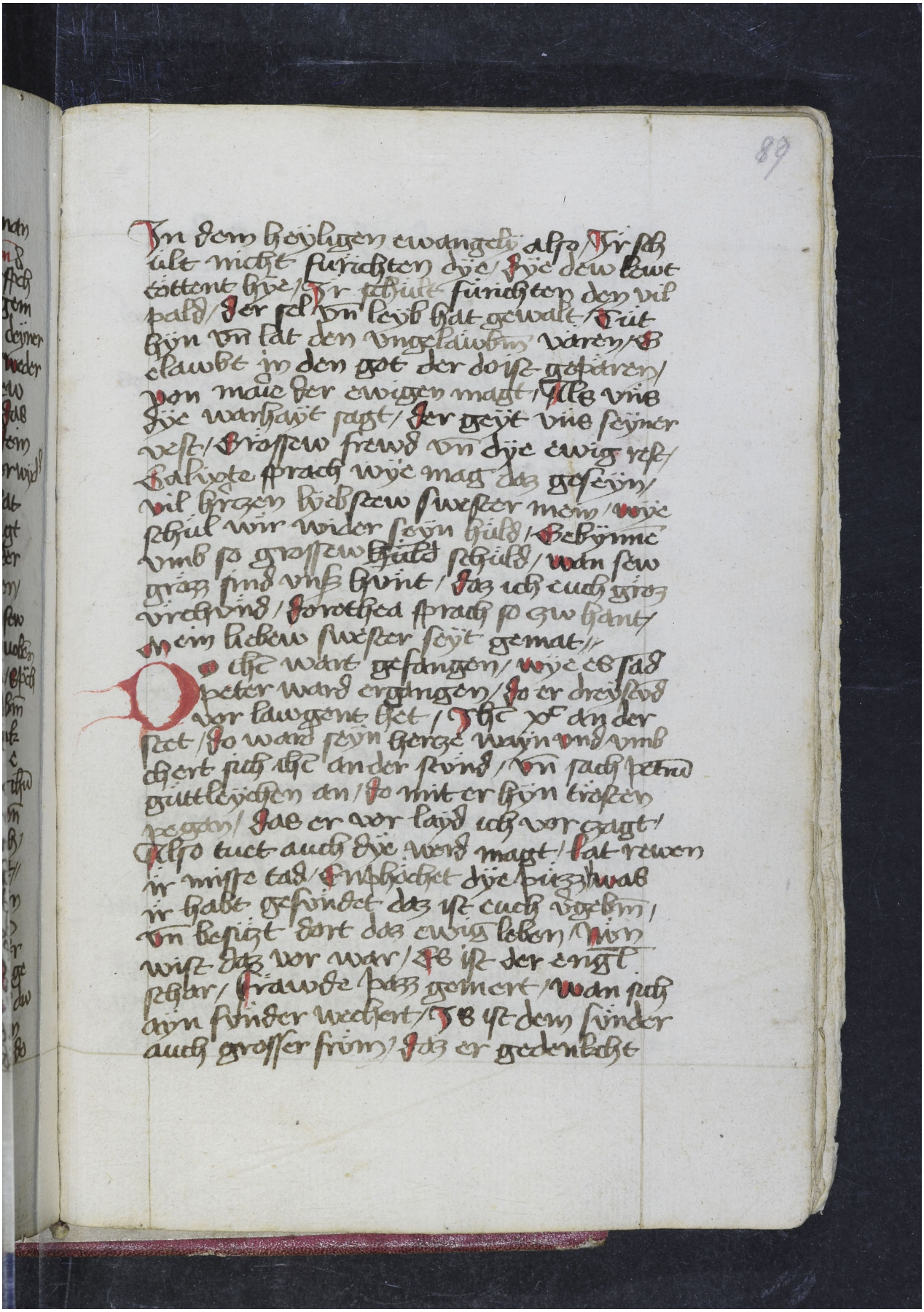
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



In dem heylligen ewangeli also / Ir sol
ult nicht furichten die / die dew leib
töttent hie / Ir schult furichten den vil
pald / der sel vn leib hat gewalt / Gut
hin vn lat den vngelaubigen varen / Es
glaubt in den got der do ist geparen /
von maid der ewigen magt / Alle vns
die warhait sagt / Der geit vns seiner
vest / Grossew freud vn die ewig rest /
Salvigte sprach wie mag das gesein /
vil lieben liebsew swester mein / wie
schul wir wider sein huld / Gebynne
vmb so grossew schuld schuld / wan sew
gross sind vnsz hvint / Das ich euch gros
vrchvnd / Dorothea sprach so gw hant /
Mein liebew swester seit gemat //

Die ehe wart gefangen / wie es sad
peter ward ergingen / So er dreyssid
vor lawgent ket / Die ze den der
ket / So ward sein herze weyn vnd vmb
chert sich die an der sund / vn sach petru
guttleichen an / So mit er hin trasen
began / Das er vor laid ich vor gagt /
Also tuet auch die werd magt / Lat rewen
ir misse tad / Entbrichet die pizz / was
ir habt gesundet das ist euch vergebn /
vn besitzt dort das ewig leben / Nun
wist das vor war / Es ist der engl
schar / Frawde pass gemert / wan sich
ein sunder wechert / Es ist dem sunder
auch grosser frum / Das er gedenkcht